

## Medienmitteilung der Arbon Energie AG

01.03.2022

### Spatenstich Umbau Seewasserwerk Arbon

- **Startschuss für die komplette Erneuerung des Arboner Seewasserwerks für einwandfreies Trinkwasser für gut 25'000 Haushalte**
- **Bis Herbst 2022 wird die technisch moderne Ultrafiltrationsanlage im Hallenneubau provisorisch in Betrieb genommen**
- **Abschluss des etappierten Sanierungsprojekts bis Ende 2024/Anfang 2025**

**Am 1. März hat die Arbon Energie AG im Beisein von Behördenvertretern und Partnern den Startschuss für die komplette Erneuerung der städtischen Seewasserversorgung abgegeben. Das auf rund 18 Millionen Franken budgetierte Sanierungsprojekt inkl. Erweiterungsbau soll die Wasserversorgung bis 2024 auf den technisch modernsten Stand bringen.**

«Die Arbon Energie AG nimmt ihre Aufgabe ernst, die Bevölkerung stets mit Trinkwasser in bester Qualität zu versorgen. Die bisherige, vor 55 Jahren errichtete und bereits vor 25 Jahren sanierte Wasserversorgungsanlage ist mittlerweile wieder in die Jahre gekommen. Die Lebensdauer aller Komponenten ist abgelaufen und im täglichen Betrieb spürbar.», argumentiert Silvan Kieber, Geschäftsführer der Arbon Energie AG, den Handlungsbedarf. Die bereits im Jahr 2018/2019 durchgeführte Machbarkeitsstudie zeigte die ersten Ansätze für dieses Zukunftsprojekt.

Im Beisein von Stadtammann Dominik Diezi, Verwaltungsratspräsident Philip Schneider und weiteren Verwaltungsräten der Arbon Energie AG, Korporationspartner, weiteren kantonalen Behördenvertretern, Partnern und Medien gab Silvan Kieber nach langer Vorbereitung mit seinem Team den offiziellen Startschuss für die bevorstehenden, umfassenden Erneuerungsarbeiten. Diese sollen bis 2024/2025 abgeschlossen werden und eine zukunftsorientierte Wasserversorgung für die Region Arbon und Umgebung für weitere Jahrzehnte sicherstellen.

### Herzstück Ultrafiltration

Mit dem bestehenden Aufbereitungskonzept lassen sich «alle» partikulären Feststoffe einschliesslich Viren, inklusive Muschellarven aus dem Bodenseewasser rausfiltern, erklärt Kieber. Aufgrund des Alters der Anlage sowie den genannten Gründen werde ein Teil der neuen Ultrafiltration zeitlich vor der eigentlichen Umbaumassnahme errichtet. Durch eine geschickte Kombination mit der Bestandsanlage (Ozonierung und Aktivkohlefiltration) kann ohne grossen Unterbruch die eigene Trinkwasserproduktion wieder aufgenommen werden. Mit dieser Massnahme leistet die Arbon Energie AG einen wesentlichen Beitrag für die Versorgungssicherheit im Verbundnetz der Partnerbetriebe. Das gesamte Ertüchtigungskonzept lässt auch Erweiterungen in Zukunft zu.

Dank intelligenter, etappierter Planung der Sanierungsschritte wird die Wasserproduktion mit wenigen, kurzen Unterbrüchen sichergestellt. Im Hallenneubau ist geplant, die neuen Ultrafiltrationsanlagen bis im Herbst 2022 zu installieren und provisorisch in Betrieb zu nehmen. Anschliessend sollen auch die übrigen Anlagenteile in den bestehenden Räumlichkeiten schrittweise technisch erneuert werden. Nach einer Bauzeit von gut drei Jahren rechnet die Arbon Energie AG mit dem Abschluss der umfangreichen Arbeiten bis Ende 2024.

## **Voraussichtlich ohne Tariferhöhung**

Während des Umbaus wird die Eigenversorgung weitestgehend gewährleistet und auch die hohe Versorgungssicherheit im Verbundsystem mit den Partnern der Regionalen Wasserversorgung St. Gallen AG «RWSG» (Seewasserwerk Frasnacht) und den Technischen Betrieben Rorschach (Seewasserwerk Rorschach) bleibt erhalten. Dank des etappierten Vorgehens werden Mehrkosten für Fremdwasserbezüge während der gut 3-jährigen Bauzeit vermieden. Das Vorhaben lässt sich zudem zu einem Teil aus eigenen Mitteln finanzieren. Die Amortisation des benötigten Fremdkapitals sollte innerhalb der erwarteten Lebensdauer des ertüchtigten Seewasserwerks zusammen mit den Korporationspartnern voraussichtlich ohne Tariferhöhung vonstattengehen. Jedoch herrscht grosse Unsicherheit, wie sich die Teuerung schlussendlich tatsächlich noch weiterentwickelt, erklärt Herr Kieber.

## **Wasser für 25'000 Haushalte**

Mit einer Kapazität von gut 30'000 Kubikmetern pro Tag (ca. 350 Liter pro Sekunde) versorgt das Seewasserwerk gut 25'000 Haushalte in der Region. Circa 60 Prozent der Wasserlieferungen werden in Arbon verbraucht, weitere 40 Prozent in der Region, nämlich durch die Gruppenversorgung (Waldkirch, Wittenbach, Häggenschweil und Berg) sowie Steinach, Roggwil und Neukirch. Das städtische Seewasserwerk stellt zudem im Verbund mit zwei weiteren Werken in Frasnacht und Rorschach die gegenseitige Notfallversorgung für die Region sowie die RWSG sicher.

4500 Zeichen (inkl. Leerzeichen)

Bildmaterial:

- Ansicht Baustelle
- Schema Ultrafiltrationsanlagen, Hallenneubau

Kontakt für Medien:

Silvan Kieber, Geschäftsführer Arbon Energie AG, Tel. 071 447 62 62